

An die Herren Verleger

von Werken zur deutschen Nationalliteratur

(lyrische, epische, dramatische Dichtungen und Romane) seit 1830.

[7948.]

Im Begriff meine Geschichte der deutschen Literatur (Leipzig, B. G. Teubner), deren dritter Band mit Goethe's Tod abschließt, in einem vierten Bande bis auf die neueste Zeit fortzuführen, ergibt sich für mich die Nothwendigkeit, alle literarischen Erzeugnisse der zu behandelnden Schriftsteller einem eingehenden Studium zu unterwerfen, um ein gründliches und wohlmotivirtes Urtheil darüber abgeben zu können. Die desfalligen Erscheinungen sind indessen so zahlreich, daß es mir nicht möglich ist, alles käuflich zu erwerben.

Ich glaube mich deshalb an das Wohlwollen der Herren Verleger wenden zu dürfen, in deren Interesse es sicher liegt, ihre dahin einschlagenden Verlagswerke in einem so viel verbreiteten Buche eingehender Würdigung unterzogen zu sehen, und richte daher die freundliche Bitte an dieselben, mir

diejenigen Dichtungen (lyrische, epische, dramatische und Romane), welche in ihrem Verlage seit 1830 erschienen sind, durch Vermittelung des Herrn B. G. Teubner in Leipzig zu dem angegebenen Zwecke gratis zu überlassen, wofür ich im voraus meinen verbindlichsten Dank sage. Wenn es gewünscht wird, bin ich gern bereit, die Bücher nach gemachtem Gebrauche wieder zurückzusenden.

Karau, im April 1864.

Professor Dr. Heinrich Kurz.

[7949.] Die zahlreichen festen Bestellungen auf meine neuesten Oelfarbendrucke machen es mir nicht mehr möglich, weitere Bilder in Commission zu versenden, daher ich gef. festen Aufträgen entgegensehe.

Meine Anstalt ist bekanntlich eine der wenigen, welche ihrer Aufgabe, immer Vorzüglicheres zu leisten, getreu nachkommt. Da ich ausserdem durch meine vieljährigen Erfahrungen den Geschmack des Publicums genügend kennen gelernt habe, und nur zum Verkauf ganz geeignete Sujets von den tüchtigsten Malern auswähle, so glaube ich wohl das Vertrauen meiner Geschäftsfreunde so weit zu verdienen, dass sie von mir nur vollkommen gelungene und verkäufliche Bilder erwarten können.

Sollten Sie dies etwa bei den neuen Bildern nicht finden, so bin ich bereit, wenn Sie mich hiervon umgehend benachrichtigen, dieselben zurückzunehmen, und hoffe nach diesem Zugeständniss Ihrer werthen Bestellung in feste Rechnung entgegensehen zu dürfen.

Den Preis des neuen grossen Bildes „Der sterbende Feldherr und sein treues Ross“ war ich in Folge der vermehrten Herstellungskosten genöthigt auf 12 fl ord., 8 fl netto und den Preis des Goldrahmens auf 6 fl 12 N festzusetzen.

Die Frachtpesen für meine Bilder in Rahmen wollen Sie, wie ich dies überall öffentlich anzeige, stets hinzuschlagen.

Hochachtungsvoll!

Eduard Hölzel in Olmütz.

[7950.] Wir suchen Restauflagen oder Partien von Romanen guter Autoren zu kaufen und bitten um Offerten.

Literarisches Museum in Leipzig.

[7951.] Zu

Ankündigungen

namentlich liter. Erscheinungen populären Inhaltes empfehle ich den Herren Verlegern die in meinem Verlage erscheinende

Altenburger Zeitung,

welche nicht nur in dem gesammten Herzogthum Altenburg fast von Jedermann gelesen wird, — sondern auch in den Nachbarstaaten sich einer allgemeinen Verbreitung zu erfreuen hat.

Die Spaltzeile oder deren Raum berechne ich mit nur 8 Pfennigen und stelle den Betrag in Jahresrechnung.

Altenburg.

Oskar Bunde.

[7952.]

Zu Inseraten

empfehlen wir die im Verlage von J. P. Bachem hier täglich erscheinende

politische Zeitung

(5200.) **Kölnische Blätter** (5200.)

mit

Feuilleton und Belletristischer Beilage.

Diese neue Zeitung hat in vier Jahren die Auflage von

5200 Exemplaren

erreicht, welche im ganzen westlichen Deutschland nur noch von der „Köln. Zeitung“ und dem „Frankf. Journal“ übertroffen wird.

Was die Richtigkeit dieser Abonnentenzahl betrifft, so kann daran nicht gezweifelt werden, wie bei andern Zeitungen, die sich auf eine ungefähre Angabe in Circularen und empfehlenden Ankündigungen beschränken; denn die „Köln. Blätter“ sind die einzige Zeitung, welche täglich am Kopfe jeder Nummer die Abonnentenzahl nach Maßgabe der Stempelsteuerquittung offen abdruckt.

Bücher-Anzeigen haben stets den besten Erfolg, da ihnen ein bestimmter Platz gewidmet ist.

Der für die Auflage sehr billige Insertionspreis beträgt nur 1 1/2 S pro Zeile — wie bei allen andern Blättern, die kaum die Hälfte dieser Abonnentenzahl haben.

Die Unterzeichneten sind zur Vermittelung von Inseraten für die „Köln. Blätter“ bereit und stellen den Betrag mit 25 % Rabatt in Jahresrechnung.

Köln, April 1864.

J. S. W. Boisseree.

Ankündigungen landwirthschaftlicher Werke

[7953.] finden durch die bei mir erscheinenden:

Landwirthschaftlichen Mittheilungen.

Organ

des Hauptvereins Westpreuß. Landwirthe. in den Provinzen Ost- und Westpreußen die weiteste Verbreitung.

Auflage 1200 Exemplare. Preis für die gespaltene Petitzeile 1 S . Denjenigen Handlungen, mit welchen ich in Geschäftsverbindung stehe, stelle ich die Insertionsbeträge in Jahresrechnung.

Danzig, April 1864.

A. W. Kafemann.

Zu Insertionen

empfehle ich Ihnen bestens die in meinem Verlage erscheinende

Volks-Zeitung.

Auflage gegenwärtig 42,000 Exemplare. Preis für die gewöhnliche viergespaltene Zeile 3 S .

Die Volks-Zeitung ist das weitverbreitetste politische Blatt in ganz Deutschland; ihre Leser zählen in die Hunderttausende und finden sich in allen Schichten der Bevölkerung. Inse- rate haben deshalb vorzugsweise Aussicht auf Erfolg und ist die Insertionsgebühr von 3 S pro Zeile, im Verhältniß zu andern Blättern, die bei einer Auflage von 5 bis 10,000 Exemplaren schon 2 S für die Zeile nehmen, eine sehr mäßige.

Berlin.

Franz Duncker.

Hannoverscher Courier.

Allgemeine Zeitung für das Königreich Hannover.

[7955.]

Auflage 5300.

Bei der großen Verbreitung des Hannoverschen Couriers im Königreiche Hannover, einer Verbreitung, die bis jetzt noch nie von einer politischen Zeitung im Lande erreicht worden ist, finden auch Inserate die größte und allgemeinste Verbreitung, und sind stets von dem günstigsten Erfolge begleitet. Von dem sehr billigen Insertionspreis à P. 3. 1 1/4 N gebe ich 25 % Rabatt. — Neu erschiene- nene Werke werden sofort von der Redaction besprochen und erbitte ich mir dieselben via Leipzig.

Carl Hämpler in Hannover.

[7956.] Den Herren Verlegern medizinischer Schriften empfehle ich zu schneller und erfolgreicher Bekanntmachung die in meinem Verlage erscheinende

Prager medizinische Wochenschrift.

Organ des Vereins praktischer Aerzte. Hauptredacteur: Dr. Jos. Kaulich.

Gr. Median Quart. Ganzjähr. Pränumera- tionspreis für Oesterreich 8 fl , ausserhalb Oesterreich 5 1/2 fl .

deren 8. Seite aufnahmefähigen Inseraten gewidmet ist. Ich stelle die Gebühren von 10 Nkr. oder 2 N pr. 4spaltige Petitzeile, sowie Stempelbetrag den mir befreundeten Handlungen in laufende Rechnung.

Mit aller Achtung ergebenst

Prag.

F. A. Credner.

[7957.]

Die

Prager Morgenpost

hat mit 1. Januar 1864 den VII. Jahrgang ihres Bestehens angetreten. Durch die im Herbst 1858 vorgenommene Erweiterung zu einem nationalökonomischen politischen Tagesblatte, dessen Tendenz vorzugsweise die Vertretung der Landesinteressen Böhmens ist, wurde das Journal zu einem der verbreitetsten im Lande.

Der Insertionspreis für die sechsmal gespaltene Petitzeile (in Großfolio) beträgt exclusive Steuer 3/4 N .

Ankündigungen, namentlich von populären Artikeln, sind in der Regel von gutem Erfolge begleitet.

Zur geneigten Inserirung ladet ein

Prag, 1864.

Heinr. Mercy.